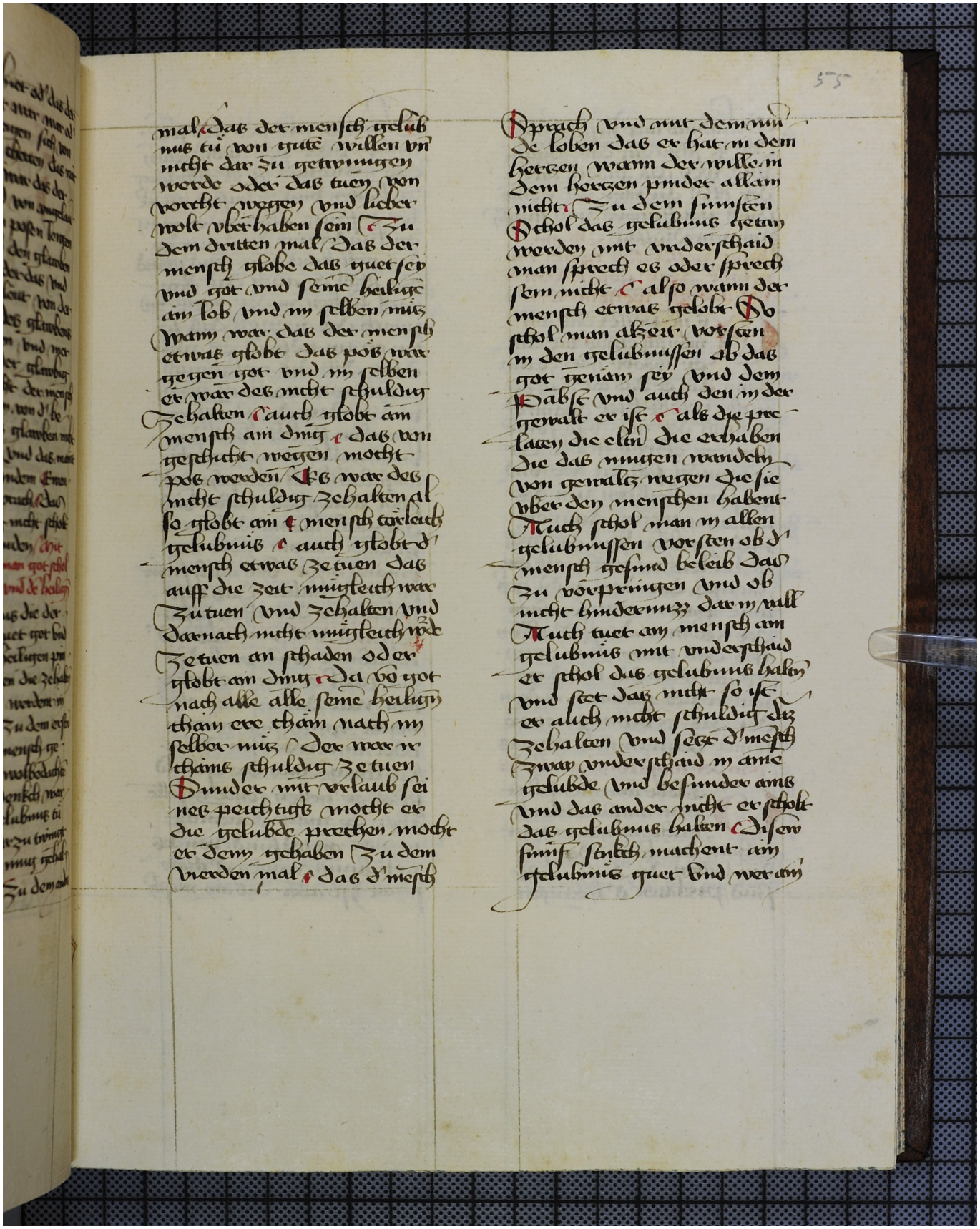
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



55

mal. Das der mensch gelub
nus tu von gute willen vn
mecht dar zu getwingen
werde oder das tuen von
vorcht wegen vnd lieber
molt vberhaben sein. Zu
dem dritten mal. Das der
mensch globe das guet sey
vnd got vnd seine heiligen
im lob vnd my selben nuz
Wann war das der mensch
etwas globt das pos war
gegen got vnd my selben
er war des mecht schuldig
zehalten. Auch globt im
mensch am dmig. das von
geschicht wegen mocht
pos werden. Es war des
mecht schuldig zehalten al
so globt im mensch tarleuch
gelubnus. Auch globt d
mensch etwas zetuen das
auff die zeit mugleuch war
zu tuen vnd zehalten vnd
darnach mecht mugleuch nöt
zetuen an schaden oder
globt im dmig. Da vo got
nach alle alle seine heiligen
chain ere cham nach my
selber nuz. Der war er
chams schuldig zetuen
Dunder mit verlaub sei
nes peichtigts mocht er
die gelubde prechen. mocht
er dem gehaben zu dem
vierden mal. das d mesch

Sprach vnd mit dem mu
de loben das er hat in dem
herzen. Wann der wille in
dem horzen pinder allain
nicht. Zu dem fünften
Schol das gelubnus getan
werden mit vnderschaid
man sprech es oder sprech
sein nicht. Also wann der
mensch etwas globt. So
schol man alzeit vorsten
in den gelubnussen ob das
got genam sey vnd dem
Babst vnd auch den in der
gewalt er ist. Als die pre
laten die elten die erchaben
die das nmuten wandeln
von gewaltz wegen die sie
vber den menschen habent.
Auch schol man in allen
gelubnussen vorsten ob d
mensch gesund beleib das
zu vorpringen vnd ob
mecht hinderunz dar in wall
Auch tuet am mensch am
gelubnus mit vnderschaid
er schol das gelubnus halten
vnd seet das mecht so ist
er auch mecht schuldig dz
zehalten vnd sezt d mesch
zwar vnderschaid in ame
gelubde vnd besunder ambs
vnd das ander mecht er schol
das gelubnus halten. Disen
fünf sinnen mach ent am
gelubnus guet sind wer am